

Die geistige Welt – Teil 5

Übersetzung des Buches „The Spirit World“ von Clarence Larkin

KAPITEL 4 – Die gefallenen Engel

Wir lesen in:

2. Petrusbrief Kapitel 2, Verse 4-5

4 Gott hat ja nicht einmal gegen sündige Engel Schonung geübt, sondern hat sie in den tiefsten Abgrund (in den Tartarus) hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie für das Gericht aufbewahrt werden. 5 ER hat auch die alte Welt nicht verschont, sondern nur Noah, den Herold der Gerechtigkeit, zusammen mit sieben anderen (Personen) am Leben erhalten, als er die Sintflut über die gottlose Menschenwelt hereinbrechen ließ.

Judasbrief Kapitel 1, Verse 6-7

6 Dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln in der Finsternis drunten verwahrt hat. 7 Wie Sodom und Gomorrha nebst den umliegenden Städten, die in gleicher Weise wie diese in Unzucht gelebt und (Wesen von) andersartigem Fleisch nachgestellt haben, stehen sie als warnendes Beispiel da, indem sie die Strafe ewigen Feuers zu erleiden haben.

Wer sind diese Engel? Es sind NICHT Satans Engel, denn diese sind frei und streifen, genauso wie der Teufel, selbst herum. Aber diese sündigen Engel, wie sie in den obigen Bibelversen beschrieben werden, befinden sich in Gefangenschaft, in der Finsternis und werden dort für das Gericht verwahrt. Der Ort ihrer Haft ist NICHT die Hölle, sondern der Tartarus.

Was war ihre Sünde? Es war Unzucht und zwar Unzucht von ungewöhnlicher Art. Sie bestand aus einem illegalen Geschlechtsverkehr zwischen ihnen und „andersartigem Fleisch“, also mit Wesen von anderer Art.

Wann wurde diese Sünde begangen? Im Bibeltext heißt es, dass dies „in den Tagen Noahs“ geschah und es die Ursache für die Sintflut war. Um die Details zu erfahren, müssen wir in die Zeit vor der Sintflut zurückgehen. Dazu lesen wir in:

1. Mose Kapitel 6, Verse 1-4

1 Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden 2 und die Gottessöhne die Schönheit der Menschentöchter sahen, nahmen sie

sich von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen. 3 Da sagte der HERR: »MEIN Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!« 4 Zu jener Zeit waren die Riesen auf der Erde und auch später noch, solange die Gottessöhne mit den Menschentöchtern verkehrten und diese ihnen (Kinder) gebaren. Das sind die Helden, die in der Urzeit lebten, die hochberühmten Männer.

Wer waren diese „Gottessöhne“? Manche behaupten, es wären die Söhne von Seth gewesen und die „Menschentöchter“ die Töchter von Kain. Sie sagen, das würde bedeuten, dass die Söhne der vermeintlichen guten Linie von Seth sich mit den gottlosen Töchtern von Kain verheiratet hätten und die Folge davon eine gottlose Rasse gewesen wäre. Die Meinung, dass die „Gottessöhne“ die Nachfahren von Seth gewesen sein sollen, basiert auf der Annahme, dass die Nachfahren von Seth bis kurz vor der Sintflut separat von den Nachfahren Kains gelebt hätten und dass es sich bei ihnen um eine reine, heilige Rasse gehandelt hätte, während die Nachfahren von Kain gottlos gewesen und ihre Frauen nicht gottesfürchtig sowie fleischlich gesinnt gewesen wären und körperliche Reize besessen hätten, welche die Frauen aus dem Stamm Seth nicht gehabt hätten.

Aber solch eine Ansicht stützt sich nicht auf die Bibel.

1.Mose Kapitel 4, Vers 26

Auch dem Seth wurde ein Sohn geboren, den er Enos nannte. Damals fing man an, den Namen des HERRN anzurufen.

Aus diesem Satz kann man aber nicht schlussfolgern, dass diese Menschen auf die Nachfahren von Seth beschränkt waren. Es waren auch nicht alle Nachfahren von Seth in Gottes Augen „gerecht“. Da es in den frühen Tagen der menschlichen Rasse erforderlich war, dass Geschwister und nahe Verwandte heiraten sollten, ist es eher unwahrscheinlich, dass sich die Nachfahren von Seth und Kain erst kurze Zeit vor der Sintflut verheirateten. Und noch unwahrscheinlicher ist es, dass die Nachkommen, welche daraus hervorgingen, eine Rasse von „Riesen“ und „hochberühmten Männern“ gewesen sein sollen. Es ist in diesem Zusammenhang auch wichtig anzumerken, dass in dieser Bibelstelle nichts über „Riesinnen“ oder „hochberühmte Frauen“ gesagt wird. Denn das hätte logischerweise der Fall sein müssen, wenn es hier lediglich um eine Vereinigung der Söhne Seths mit den Töchtern Kains gegangen wäre.

Da sowohl die Nachfahren von Seth (mit Ausnahme von 8 Personen) als auch die Nachfahren von Kain bei der Sintflut umkamen, ist dies ein Beweis dafür, dass es sich zu dieser Zeit nicht um zwei separate Stämme gehandelt hat und dass beide in gleicher Weise in den Augen Gottes Sünder waren.

Wenn es sich da um die Söhne von Seth und um die Töchter von Kain gehandelt hätte, warum hat Moses dies dann nicht in irgendeinem seiner 5 Bücher erwähnt? Es reicht nicht zu sagen, dass die Menschen in den Tagen von Moses gewusst hätten, was da gemeint war. Wir gehen davon aus, dass die Bibel meint, was sie sagt. Wenn darin von MENSCHEN die Rede ist, die sich auf der Erdoberfläche zu vermehren begannen und ihnen Töchter geboren wurden und die MENSCHENTÖCHTER dann von den „Gottessöhnen“ gesehen wurden, dann war das auch so. Das Wort „Menschen“ steht hier für die gesamte adamitische Rasse und nicht bloß für die Nachfahren von Kain. Somit ist ganz klar zwischen den „Gottessöhnen“ und der Nachfahren von Adam zu unterscheiden. Es gäbe keinen Kontrast, wenn die „Gottessöhne“ mit den Menschen gleichzusetzen wären.

In der hebräische Originalsprache des Alten Testaments werden in **1.Mose 6:1-4** vier Bezeichnungen genannt:

1. „Bne-Ha-Elohim“ für „Gottessöhne“
2. „Bnoth-Ha-Adam“ für die „Töchter der Menschen“
3. „Hans-Nephilim“ für die „Riesen“
4. „Hog-Gibborim“ für die „hochberühmten Männer“

Die Bezeichnung „Bne-Ha-Elohim“ für „Gottessöhne“ hat im Alten Testament nicht dieselbe Bedeutung wie im Neuen Testament. Im Neuen Testament steht sie für all diejenigen, die durch die Neugeburt zu „Gottessöhnen“ geworden sind.

Johannes Kapitel 1, Vers 12

Allen aber, die Ihn (Jesus Christus) annahmen, verlieh Er das Anrecht, KINDER GOTTES zu werden, nämlich denen, die an Seinen Namen glauben.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 14-16

14 Denn alle, die vom Geiste Gottes geleitet werden, die sind SÖHNE GOTTES. 15 Der Geist, Den ihr empfangen habt, ist ja doch nicht ein Geist der Knechtschaft, so dass ihr euch aufs Neue fürchten müsset; sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in welchem wir rufen: »Abba, (lieber) Vater!« 16 Eben dieser Geist ist es, Der vereint mit unserem Geiste Ihm bezeugt, dass wir GOTTES KINDER sind.

Galaterbrief Kapitel 4, Vers 6

Weil ihr jetzt aber SÖHNE seid, hat Gott den Geist Seines Sohnes in

unsere Herzen gesandt, Der da ruft: »Abba, (lieber) Vater!«

1.Johannesbrief Kapitel 3, Verse 1-2

1 Sehet, welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir **KINDER GOTTES** heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. **2** Geliebte, (schon) jetzt sind wir KINDER GOTTES, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt, wir Ihm gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.

Im Alten Testament sind mit dem Begriff „Gottessöhne“ NUR Engel gemeint, und er wird dort 5 Mal gebraucht und zwar zwei Mal in **1.Mose 6:2-4** und drei Mal im **Buch Hiob**:

Hiob Kapitel 1, Vers 6

Nun begab es sich eines Tages, dass die GOTTESSÖHNE kamen, um sich vor Gott, den HERRN, zu stellen; und unter ihnen erschien auch der Satan.

Hiob Kapitel 2, Vers 1

Da begab es sich eines Tages, dass die GOTTESSÖHNE (1,6) wiederum kamen, um sich vor Gott den HERRN zu stellen; und unter ihnen erschien auch der Satan, um sich vor den HERRN zu stellen.

Hiob Kapitel 38, Verse 6-7

6 Worauf sind ihre (der Erde) Grundpfeiler eingesenkt worden, oder wer hat ihren Eckstein gelegt, 7 während die Morgensterne allesamt laut frohlockten und alle GOTTESSÖHNE jauchzten?

Unter der Bezeichnung „Gottessohn“ ist im Alten Testament ein Wesen zu verstehen, das durch eine kreative Handlung Gottes in die Existenz gerufen wurde. Das waren die Engel und später auch Adam, der auch im Neuen Testament als Sohn Gottes bezeichnet wird.

Lukas Kapitel 3, Vers 38

... des Enos, des Seth, des ADAM GOTTES.

Adams natürliche Nachkommen sind KEINE besondere Schöpfung Gottes. Adam wurde nach Gottes Ebenbild erschaffen.

1.Mose Kapitel 5, Vers 1

Dies ist die Geschlechtstafel Adams: Am Tage, als Gott den Adam schuf, gestaltete Er ihn nach Gottes Ebenbild.

Aber Adams Nachkommen wurden nach dem Abbild Adams geboren, denn wir lesen in:

1.Mose Kapitel 5, Vers 3

Adam aber war 130 Jahre alt, als ihm ein Sohn geboren wurde, der ihm als sein Abbild glich und den er Seth nannte.

Von daher sind alle Menschen, die Adam auf natürliche Weise geboren wurden und deren Nachkommen „MENSCHENSÖHNE“. Und es kann nur durch die „geistige Wiedergeburt“ eine „neue Schöpfung“ entstehen. Diese Menschen werden im Sinne des Neuen Testaments zu „GOTTESÖHNEN“.

Johannes Kapitel 3, Verse 3-7

3 Jesus gab ihm (Nikodemus) zur Antwort: „Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht von oben her geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ 4 Nikodemus entgegnete ihm: „Wie kann jemand geboren werden, wenn er ein Greis ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?“ 5 Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ICH zu dir gesagt habe: Ihr müsst von oben her geboren werden.“

Der Glaube, dass die „Gottessöhne“ von **1.Mose 6:1-4** Engel waren, wurde in der alten jüdischen Synagoge von den hellenistischen Juden aufrecht erhalten, sowie in der Zeit in und vor der Zeit von Jesus Christus und von der Gemeinde von Jesus Christus bis zum 400 Jahrhundert n. Chr. Aber dann wurde die Auslegung in „Söhne von Seth“ aus zwei Gründen geändert:

1. Es war die Anbetung von Engeln aufgekommen. Und wenn die „Gottessöhne“ aus **1.Mose 6:1-4** Engel und in Sünde gefallen waren, dann könnte es ja sein, dass dies erneut geschehen könnte. Aber diese Möglichkeit würde die Anbetung der Engel negativ beeinflussen.
2. Der Zölibat war in der Kirche eingeführt worden. Und wenn gelehrt wurde, dass die Engel im Himmel nicht heiraten und dass dennoch einige, angelockt durch die Schönheit der Weiblichkeit der Menschenfrauen vom Himmel gekommen waren, um ihre verliebten Neigungen zu befriedigen, dann könnte eine Schwäche ähnlicher Art ja auch bei einem der „irdischen Engel“ (der den Zölibat praktiziert) auftreten und müsste dann entschuldigt werden.

Im 18. Jahrhundert lebte die „Engel-Auslegung“ wieder auf und wird bis heute größtenteils von den biblischen Gelehrten aufrecht erhalten.

Der Einwand gegen die „Engel-Interpretation“ basiert auf den folgenden Worten von Jesus Christus, als Er über die Ehe-Beziehung von den Toten auferstandenen und lebendigen Entrückten im Himmel sprach:

Matthäus Kapitel 22, Vers 30

„Denn in der Auferstehung heiraten sie weder, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie Engel im Himmel.“

Markus Kapitel 12, Vers 25

„Denn wenn sie von den Toten auferstehen, dann heiraten sie weder, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie Engel im Himmel.“

Lukas Kapitel 20, Verse 35-36

35 Diejenigen aber, welche würdig befunden worden sind, an jener Weltzeit und an der Auferstehung der Toten teilzunehmen, die heiraten weder noch werden sie verheiratet; 36 sie können dann ja auch nicht mehr sterben, denn sie sind den Engeln gleich und sind Söhne Gottes, weil sie Söhne der Auferstehung sind.“

Die berechtigte Schlussfolgerung aus dieser Aussage ist, dass die Engel nicht heiraten; aber man kann nicht automatisch daraus schließen, dass sie „frigide“ sind. Es heißt hier nur, dass sie IM HIMMEL nicht heiraten, aber nicht, dass sie nicht die Möglichkeit hätten, sich fortzupflanzen. Aber es gehört nicht zum Wesen der „heiligen Engel“, dass sie nach einer sexuellen Beziehung mit Menschen trachten. Dies schließt allerdings nicht aus, dass Engel diese Fähigkeit in sündiger Form missbrauchen können.

Was in diesen Bibelstellen gesagt wird, ist, dass sich Engel nicht durch Geschlechtsverkehr vermehren. Soweit es uns bekannt ist, wurden die Engel „in Massen“ erschaffen. Und da sie unsterblich sind, gibt es keine Notwendigkeit für sie, sich untereinander zu verheiraten.

Die Ehe ist eine Einrichtung, um das Aussterben der menschlichen Rasse durch Tod zu vermeiden. Wenn die Körper der Toten auferstehen, wie es die Bibel ganz klar lehrt, ist die logische Schlussfolgerung, dass diese Körper dann männlich und weiblich sein werden. Wenn man etwas Anderes lehren würde, dann würde man erklären, dass Beziehungen wie zwischen Ehemann und Ehefrau sowie zwischen Schwester und Bruder im Himmel unbekannt seien. Da die Körper der gerecht gemachten Toten nach ihrer Auferstehung und Verherrlichung unsterblich sind, wird für die Gerechten im Himmel keine Notwendigkeit mehr bestehen zu heiraten. Von daher wird dort die Ehe-Beziehung aufgelöst. Das heißt aber nicht zwangsläufig, dass sich Ehepaare in der anderen Welt nicht mehr gegenseitig als solche erkennen.

Eine andere Tatsache sollte in diesem Zusammenhang auch erwähnt werden: In der Bibel ist immer nur von männlichen Engeln die Rede. Wir lesen da von „Bne-Ha-Elohim“, „Söhnen von Elohim“ (Gott), aber niemals von „Bnoth-Ha-Elohim“, „Töchtern von Elohim“ (Gott). Die Schlussfolgerung ist, dass alle Engel männlich sind. Wenn das stimmt, dann erklärt sich auch, weshalb die Engel im Himmel nicht heiraten; eben weil es dort keine weiblichen Engel zum Heiraten gibt.

Das bedeutet aber nicht, dass die männlichen Engel nicht mit Frauen der menschlichen Rasse Geschlechtsverkehr haben könnten. Es ist nahezu unwahrscheinlich, dass Engel, die auf eine niedrigere Größenordnung absinken, dadurch plötzlich sexuelle Potenz bekommen, die sie zuvor nicht hatten. Aber dennoch haben sie diese, wenn wir den Aussagen in **1.Mose 6:1-4** Glauben schenken. Die ganze Sache hängt von der Übereinstimmung zwischen den Körpern von Engeln und den Körpern von Menschen ab.

Engel und Menschen sind Angehörige der großen Familie Gottes. Und diese „Verwandtschaft“ zwischen den beiden deutet eine Beziehung an, die unter bestimmten Bedingungen in einer fruchtbaren ehelichen Vereinigung münden kann.

Engel sind „Geistwesen“, die mit einem himmlischen Körper bekleidet sind. Diese Leiber sind nicht ätherisch in dem Sinn, dass sie NUR aus Äther bestehen, weil sie eine materielle Form haben.

Außerdem können Engel fliegen.

Daniel Kapitel 9, Vers 21

Während ich also noch mein Gebet verrichtete, kam der Mann Gabriel, den ich früher schon in dem ersten Gesicht gesehen hatte (8,15-18), eilends auf mich zu geflogen um die Zeit des Abendopfers.

Offenbarung Kapitel 14, Verse 6-7

6 Dann sah ich einen anderen Engel hoch oben mitten am Himmel fliegen, der den Bewohnern der Erde und allen Völkerschaften und Stämmen, Sprachen und Völkern eine ewig gültige Heilsbotschaft zuverlässig zu verkündigen hatte. 7 Er rief mit lauter Stimme: »Fürchtet Gott und gebt Ihm Ehre! Denn gekommen ist die Stunde Seines Gerichts; und betet Den an, Der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen geschaffen hat!«

Engel nehmen die Gestalt von Menschen an und können essen.

1.Mose Kapitel 18, Verse 1-8

1 Dann erschien ihm (Abraham) der HERR bei den Terebinthen Mamres,

während er gerade um die Zeit der Mittagshitze am Eingang seines Zeltes saß. 2 Als er nämlich aufblickte und hinsah, standen plötzlich drei Männer vor ihm. Kaum hatte er sie erblickt, da eilte er ihnen vom Eingang seines Zeltes aus entgegen, verneigte sich vor ihnen bis auf den Boden 3 und sagte: »O HERR, wenn ich irgend Gnade in Deinen Augen gefunden habe, so gehe doch nicht an Deinem Knechte vorüber! 4 Man soll euch etwas Wasser bringen, damit ihr euch die Füße waschen könnt; dann ruht euch unter dem Baume aus, 5 und ich will euch etwas zu essen holen, damit ihr euch erquickt: Danach mögt ihr weiterziehen; ihr seid doch nun einmal bei eurem Knecht vorübergekommen.« Sie antworteten: »Tu so, wie du gesagt hast!« 6 Da eilte Abraham zu Sara ins Zelt und sagte: »Nimm schnell drei Maß Mehl, feines Mehl, knete es und backe Kuchen!« 7 Dann eilte Abraham zu den Rindern, nahm ein zartes, gutes Kalb und übergab es dem Knechte; der musste es schnell zubereiten. 8 Dann holte er Sauermilch und süße Milch sowie das Kalb, das er hatte zubereiten lassen, und setzte es ihnen vor; er selbst aber bediente sie unter dem Baume, während sie aßen.

1.Mose Kapitel 19, Verse 1-3

1 Als nun die beiden Engel am Abend nach Sodom kamen, saß Lot gerade am Tor von Sodom. Sobald Lot sie erblickte, erhob er sich vor ihnen, verneigte sich mit dem Angesicht bis zur Erde 2 und sagte: »Bitte, meine Herren! Kehrt doch im Hause eures Knechtes ein, um dort zu übernachten, und wascht euch die Füße; morgen früh mögt ihr euch dann wieder aufmachen und eures Weges ziehen.« Sie aber antworteten: »Nein, wir wollen hier im Freien übernachten.« 3 Da nötigte er sie dringend, bis sie bei ihm einkehrten und in sein Haus eintraten. Dann bereitete er ihnen ein Mahl und ließ ungesäuerte Kuchen backen, die sie aßen.

Der Mensch ist ebenfalls ein „Geistwesen“, bekleidet mit einem materiellen Fleischkörper. Zukünftig, als erlöster Mensch, wird er einen „Geistleib“ haben, so wie die Engel. Jemand hat einmal gesagt: „Jetzt ist der Mensch halb Tier, halb Engel; aber eines Tages werden wir alle Engel sein“ oder wie es in der Bibel heißt:

1.Korintherbrief Kapitel 15, Vers 49

Und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) an uns tragen.

Sind sich da Menschen und Engel so unähnlich, dass sie unter bestimmten Umständen keine Vereinigung zwischen ihnen stattfinden kann? Der erste Mensch wurde nach dem Ebenbild Gottes erschaffen und das nicht nur geistig, sondern im gewissen Sinn auch körperlich. Man kann nicht davon

ausgehen, dass der himmlische Vater keine Gestalt hätte. Wir können uns kein Wesen vorstellen, das Augen und Ohren hat und sprechen kann, aber keine Gestalt hat. Die Schlussfolgerung, die wir aus der Bibel ziehen, ist, dass alle „höhere Intelligenzen“ der Himmelswelt, wie die Seraphim, Cherubim, Engel, Erzengel, Satan usw. nach dem Bild Gottes strukturiert sind und dass die Struktur die des menschlichen Körpers ist, weil der Mensch das „Meisterstück“ des Allmächtigen ist.

Psalmen Kapitel 8, Verse 3-9

3 Aus der Kinder und Säuglinge Mund hast du ein Bollwerk Dir zugerichtet Deinen Gegnern zum Trotz, um Feinde und Widersacher verstummen zu machen. 4 Wenn ich anschau' deinen Himmel, das Werk Deiner Finger, den Mond und die Sterne, die Du hergerichtet: 5 Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst, und der Menschensohn, dass Du ihn beachtest?! (Hebr 2,6-9) 6 Und doch hast Du ihn nur wenig hinter die Gottheit gestellt, mit Herrlichkeit und Hoheit ihn gekrönt; 7 Du hast ihm die Herrschaft verliehen über Deiner Hände Werke, ja alles ihm unter die Füße gelegt: 8 Kleinvieh und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere des Feldes, 9 die Vögel des Himmels, die Fische im Meer, alles, was die Pfade der Meere durchzieht.

Die Tatsache, dass, wenn ein Engel Menschen erschienen ist, dies immer in menschlicher Gestalt geschah und nicht in der Gestalt eines Tieres oder eines Vogels, ist der schlagende Beweis, dass Engel menschenähnlich sind.

Die folgende Aussage in ...

1.Mose Kapitel 3, Vers 1

Nun war die SCHLANGE listiger als alle TIERE des Feldes, die Gott der HERR geschaffen hatte; die sagte zum Weibe: »Sollte Gott wirklich gesagt haben: ›Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen!«

... und der Titel „Drache“, der Satan gegeben wird in ...

Offenbarung Kapitel 12, Verse 7-9

7 Es erhob sich dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem DRACHEN; auch der DRACHE und seine Engel kämpften, 8 doch gewannen sie den Sieg nicht, und ihres Bleibens war nicht länger im Himmel. 9 So wurde denn der große DRACHE, die alte SCHLANGE, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

... zeigen auf, dass Satan allerdings, wenn es zu seinem Zweck passt, die Gestalt eines Tieres annehmen kann. Doch im Allgemeinen wird er in der

Bibel ein „Lichtengel“ genannt.

2.Korintherbrief Kapitel 11, Vers 14

Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines LICHTENGELS an.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)